

- U. S. Department of Commerce. 1946. „The Origin, Distribution and Airphoto Identification of United States Soils with Special Reference to Airport and Highway Engineering.“
- Vageler, P. 1942. „Die Technik der modernen bodenkundlichen Aufnahme von Großraumländern“, Berlin.
- Wild, 1948. Geodätische Instrumente, Heerbrugg, Schweiz. „Photogrammetrische Instrumente.“ Ausführlicher Prospekt der Firma.
- Zeller, M. 1948. „Lehrbuch der Photogrammetrie.“ Institut für Photogrammetrie an der Eidgen. Techn. Hochschule, Zürich.

In der anschließenden Diskussion sprachen Dr. Brockamp, Molter, Dr. Stauber, Dr. Diem und Dr. Herrmann.

Es folgte ein Vortrag von Dr. Mattick, Berlin-Dahlem, über

„Die Bedeutung flechtenkundlicher Untersuchungen für die Polarforschung“

Anhand von Projektionen von Herbarmaterial wurden einige wichtige Vertreter der arktischen Flechtenflora als Anschauungsgrundlage vorgeführt. An zahlreichen Beispielen konnte gezeigt werden, wie die Flechten mit zunehmender geographischer Breite eine immer größere Bedeutung in der Artenzusammensetzung der Flora und in Vegetation und Landschaftsbild spielen. Durch Schilderung der verschiedenen Ansprüche der Flechtenarten an die Gesteins- und Bodenverhältnisse sowie an die Klimabedingungen wurde klargelegt, wie man umgekehrt aus der Flechtenflora weitgehende Schlüsse auf die Standortverhältnisse ziehen kann. Vergleichende Betrachtung der Flechtenflora von Nordkanada, Grönland, Spitzbergen, Skandinavien und Mitteleuropa zeigte die Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich durch die Pflanzenwanderungen vor der Eiszeit und Reliktstandorte an eisfreien Gebieten während derselben erklären lassen. Das Problem der bipolaren Flechten zeigte weitere Wanderungsmöglichkeiten und Verbindungen zwischen den beiden Polargebieten auf, die bis in die Tertiärzeit zurückweisen. Der gegenwärtige Stand der flechtenkundlichen Durchforschung der Polargebiete wurde beschrieben und die Forderung erhoben, daß alle Polarexpeditionen den Flechten der untersuchten Gebiete ganz besondere Aufmerksamkeit schenken sollten. — Vegetationsbilder und Karten der Verbreitungsareale charakteristischer arktischer Flechten veranschaulichten die Ausführungen. — Die meisten der in dem Vortrag behandelten Probleme wurden bereits in früheren Aufsätzen des Vortragenden in der „Polarforschung“ behandelt; deshalb genügt es hier, auf diese Artikel hinzuweisen:

- MATTICK, Fr.: Die Bedeutung der Flechten für die Polargebiete. — Polarforschung II, 1946 (ausgegeben Januar 1948), S. 98—102.
- Die Flechten Spitzbergens. — Ebenda II, 1949, (August 1950), S. 261—273.
- Das Problem der bipolaren Flechten. — Ebenda II, 1950 (Januar 1951), S. 341—345.
- Die Forschungen von Eilif Dahl über die Flechtenflora Südwest-Grönlands. — Ebenda III, 1951 (Juni 1951), S. 56—57.

In der anschließenden Diskussion sprachen Dr. Diem, Dr. Mattick, Dr. Herrmann und Dr. Dr. Krumbiegel.

Vor Beginn der Nachmittagsvorträge wurde ein Glückwunsch-Telegramm von Paul Emile Victor, Paris, verlesen. Sodann begann Prof. Bauer, Straßburg, mit seinem Vortrag:

„Französische Polarexpeditionen in Grönland 1948/51 und Adélieland 1948/52“

Aus dem nach Form und Inhalt ungemein eindrucksvollen Vortrag, der durch ganz ausgezeichnete Farbfilme belebt wurde, seien im folgenden einige Gesichtspunkte wiedergegeben:

Erhebliche Schwierigkeiten verursachte die Ausbootung des umfangreichen technischen Materials, vor allem der Weasel-Raupenschlepper und der 4-km-Stahlrosse für die Seilbahn. Im Sommer 1949 hatten die Fahrzeuge die auf Schlitten montierten, fahrbaren Laboratorien und 30 t Material bis zur Station „Eis-